

EHC Neuwied siegt und verkürzt in der Finalserie

Eishockey: Bären feiern 5:1-Erfolg gegen Den Haag – Nächste Partie am Freitag

Von René Weiss

■ **Neuwied.** Noch hat der EHC Neuwied eine große Aufgabe vor sich, wenn er die Finalserie der Central European Hockey League (CEHL) zu seinen Gunsten drehen will, aber seit Dienstagabend steckt in der Mannschaft eine neue Energie, neuer Glaube, den Titel zu verteidigen. Nicht nur Glaube, sondern Überzeugung. „Am Freitag ziehen wir das Ding in Den Haag und holen am Sonntag zu Hause den Pokal“, zeigte sich Manager Carsten Billigmann nach Spielende am Hallenmikrofon vor geballter

Kulisse von 1527 Zuschauern am Dienstagabend offensiv.

Und weiter in Richtung Fans: „Am Freitag gibt es keine doofen Ausreden. Kommt nach Den Haag, macht die Partie zum Heimspiel.“ Er sprach nach dem 5:1 (1:0; 1:0; 3:1)-Sieg der Bären die zweite Kampfansage in Richtung der Mannschaft von UltimAir Hiji Hokij Den Haag aus. Der EHC ist wieder im Rennen, er hat die beiden Niederlagen (6:7 nach Verlängerung und 2:6) abgeschüttelt und den ersten Matchball der Niederländer abgewehrt, indem man nicht nur sein spielerisches Potenzial ab-

rief, sondern auch verbissenen Einsatz in jedem Zweikampf aufs Eis brachten. Die Mannschaft von Trainer Jeffrey van Iersel stemmte sich mit allem, was sie hatte, gegen die Entscheidung der Serie und setzte sich hochverdient durch.

Die Bären sind in den Köpfen der Niederländer angekommen. Auf dem Eis fiel Ligatopsorer Cody Monds und Co. nicht mehr viel ein, die Schlussoffensive nach dem 1:3-Anschlusstreffer durch den Finnen Matias Mustonen war zu wenig und kam zu spät (56.). Das Momentum der Serie könnte gekippt sein. Den Haag wirkte trotz der beiden vorangegangenen Siege verunsichert.

Aber warum? Billigmann macht den psychologischen Play-off-Aspekt ins Gespräch: „Den Haag hat in den Play-offs in den vergangenen Jahren gegen uns noch nichts erreicht, ist immer gegen uns rausgeflogen. An so etwas erinnert man sich. Das haben sie im Kopf.“

Das machte sich am Dienstag schon früh bemerkbar. Den Haags Trainer-Greenhorn Marco Postma versuchte, die Bären in deren Kabinengang vor Spielbeginn bereits zu verunsichern. Auf dem Eis gab's blitzschnell die passende Antwort. Jeff Smith traf nach 19 Sekunden zum 1:0. Das nagte direkt zusätzlich am Nervenkostüm der Gäste. Als Smith jubelte, fuhr Donovan de Zwart zunächst den Ellenbogen



Jeff Smith (im Vordergrund) und der EHC Neuwied siegen gegen UltimAir Hiji Hokij Den Haag mit 5:1, verkürzt in der Finalserie auf 1:2 und sind damit wieder voll im Titelrennen.

Foto: René Weiss

EHC Neuwied - UltimAir Hiji Hokij Den Haag

5:1

Neuwied: Köllejan - Götz, Walkowiak, Polok, Hedström, Burghard, Marten, Becker - Rajala, Chetnik, Asbach, Beeg, Dötsch, Sprez, Jamieson, Kecojevic, Sperling, Stumpe, Wasser, Smith, Alexandrov.

Den Haag: Culina - Helenklaken, van Oeveren, Haisma, de Bruijn, van Oorschot, Buis, Desaultes, Doop - Oosterveld, Monds, Bison, van der Schuit, J. de Zwart, de Ruiter, van Schilt, Collard, Musto-

nen, D. de Zwart, Huisman, Bijsterbosch.

Schiedsrichter: Chris van Grinsven/Marcus Eberl.

Zuschauer: 1527.

Strafminuten: 4:10.

Tore: 1:0 Jeff Smith (Rajala, Alexandrov) 1', 2:0 Jeff Smith (Rajala, Götz) 38', 3:0 Artjom Alexandrov (Wasser, Rajala) 54', 3:1 Matias Mustonen (Desaultes, van der Schuit) 56', 4:1 Jeff Smith (Wasser) 59', 5:1 Philip Kecojevic 60'.

Wolfsteiner A-Jugend schnürt halbes Dutzend gegen Wittlicher Tal

Jugendfußball-Rheinlandliga: Höhen und Tiefen für die Mannschaften aus dem Kreis Westerwald/Sieg - VfL Hamm verkauft sich ordentlich beim Rangzweiten

Von Marco Rosbach und Stefan Nink

■ **Region.** Mit großen Schritten eilt die U19 des JFV Wolfstein dem Aufstieg in die A-Jugend-Regionalliga entgegen.

A-Jugend, Rheinlandliga

JFV Wolfstein Ww/Sieg - JFV Wittlicher Tal 6:0 (2:0). Die Gastgeber erwischten einen guten Start und gingen schnell in Führung. Diese hätten sie bis zur 20. Minute ausbauen können. Im Folgenden kamen die Wittlicher besser in die Begegnung, ohne sich Chancen zu erspielen. „Wir konnten mit einem sehenswerten Fernschuss auf 2:0 erhöhen. Nach der Pause konnten wir uns mit unserer spielerischen Überlegenheit mit vier weiteren Treffern belohnen. Ein großes Kompliment gilt den Gästen, die bis zuletzt nicht aufgesteckt ha-

ben“, betonte Matthias Liedtke, Trainer der Heimischen. **Tore:** 1:0 Ömer Jaja (2.), 2:0 Niklas Langenbach (34.), 3:0 Jaja (56.), 4:0 Sam Bimber (58.), 5:0 Benedikt Trippler (67.), 6:0 Felix Hellinghausen (85.).

TuS Mosella Schweich - JSG Neitersen 4:1 (1:1). Durch die Niederlage beim Tabellenachten Schweich muss die Mannschaft von Trainer Andreas Nauroth in der Spitzengruppe weiter abreißen lassen. Inzwischen hat sich die JSG Untermosel an Altenkirchen vorbei auf Platz zwei vorgeschoben und ist nun erster Verfolger der enteilteten Wolfsteiner. **Tore:** 0:1 Luca Breitenbach (32.), 1:1 Nik Gesellen (41.), 2:1 Lauri Ziehl (58., Elfmeter), 3:1 Areyu Agbeyegbe (69.), 4:1 Emilian Laas (88.).

B-Jugend, Rheinlandliga

JSG Altenkirchen - SG 99 Andernach 2:2 (2:1). Gegen die ab-



Die Wolfsteiner D-Jugend (blaue Trikots, hier mit Paul Lück beim Kopfball) setzte sich gegen den JFV Morbach durch.

Foto: Manfred Böhmer/balu

stiegsgefährdeten Bäckern jenen dürften sich die Altenkirchener mehr ausgerechnet haben, doch

den Gästen, die früh in Führung gegangen waren, gelang noch der Ausgleich. Altenkirchen bleibt Ta-

bellenvierter. **Tore:** 0:1 Volodymyr Atabekian (5.), 1:1 Alexander Olejnikow (9.), 2:1 Slavko Bonomo (28.), 2:2 Almir Dzaferi (63.).

C-Jugend, Rheinlandliga

JFV Wolfstein Ww/Sieg - Spvgg EGC Wirges 1:1 (0:0). „Ein Spiel auf Augenhöhe. Wirges hatte die besseren und klareren Torchancen, trotzdem konnten wir einen Angriff gut ausspielen und für uns nutzen“, erklärte JFV-Trainer Maurice Langenbach. „Ansonsten gaben sich beide Mannschaften kaum Platz. Am Ende ein verdientes Unentschieden mit einem leichten Chancenplus für Wirges.“ Durch die Punkteteilung bleiben die Wolfsteiner mit 28 Punkten Tabellenachter vor der EGC mit 25 Punkten. **Tore:** 1:0 Julian Ermert (43.), 1:1 Zabihullah Amini (47.).

VfL Hamm - FC Metternich 2:5 (0:1). Das Schlusslicht verkaufte

sich gegen den Tabellenzweiten aus dem Koblenzer Stadtteil teuer, kam nach der Pause erst zum Ausgleich und verkürzte dann auch noch mal auf 2:3. Mehr war für die tapferen Hämmscher gegen Metternich aber nicht drin. **Tore:** 0:1 (7.), 1:1 Barin Dauthe (36.), 1:2 (38.), 1:3 (48.), 2:3 Lucas Becker (52.), 2:4 (52.), 2:5 (65.).

D-Jugend, Rheinlandliga

JFV Wolfstein Ww/Sieg - JFV Hunsrückhöhe Morbach 2:1 (1:1). Die von Steffen Leicher trainierten Wolfsteiner ließen sich vom Rückstand gegen den Tabellenelften nicht aus der Ruhe bringen und fanden noch vor der Pause die passende Antwort. Durch den Sieg halten die Westerwälder Kontakt zu Platz sieben. **Tore:** 0:1 Leo Anton (21.), 1:1 Samuel Alessio Becher (27.), 2:1 Laurenz Stendenbach (40.).

Luca Stolz erlebt in Florida Rennen zum Vergessen

Motorsport: Beim Langstreckenklassiker in den USA gab es für den Mercedes-AMG-Piloten nichts zu erben

Von Jürgen Augst

■ **Sebring.** Während viele andere Piloten in der heimischen Eifel um Tagessieg und Punkte in der Nürburgring-Langstrecken-Serie kämpften, war Luca Stolz aus Brachbach bei den 12 Stunden von Sebring, einem Langstreckenklassiker im US-Bundesstaat Florida, im Einsatz. Von Erfolg gekrönt war sein Rennen allerdings nicht.

Der Mercedes-AMG Werksfahrer bildete in Sebring mit seinem Winward-Mercedes-AMG GT3 Evo eine der Speerspitzen der Marke mit dem Stern in der Klasse der GTD-Pro-Fahrzeuge. Die 55 Starter des zweiten Saisonlaufs zur IMSA WeatherTech Sportscar Championship auf dem 5,954 Kilometer langen Sebring International Raceway in Florida setzen sich aus vier Klassen zusammen, von denen elf Fahrzeuge in der Prototypenklasse GTP zum Einsatz kamen. Hinzu kamen 12 LMP2-Fahrzeuge und 19 GTD-Starter. In der Klasse GTD-Pro, in der Luca Stolz zusammen mit seinen Teamkollegen, den beiden



Der Einsatz von Luca Stolz und seinen Teamkollegen Scott Noble und Jason Hardt im AMG-Winward Mercedes mit der Startnummer 48 blieb beim 12-Stunden-Rennen in Sebring ohne den gewünschten Erfolg. Das Trio musste sein Rennen vorzeitig beenden.

Foto: Jürgen Augst/Mercedes-AMG/bylogi

Amerikanern Scott Noble und Jason Hardt, im AMG-Winward Mercedes mit der Startnummer 48 an-

trat, waren es diesmal 13 GT3-Boliden, die es zu bezwingen galt. Auf der Material und Mensch zer-

mürbenden Rüttelpiste des ehemaligen Militärflugplatzes ging es für das Mercedes-AMG-Trio von Startplatz 36 ins Rennen. Allerdings spielten die beiden US-Piloten im hochkarätigen Feld keine Rolle und mussten die Konkurrenz ziehen lassen. Auch Luca Stolz konnte mit allem Einsatz nichts mehr retten. Außer ein paar Positionsgewinnen war auch für den AMG-Profi an dem ernüchternden Auftritt nichts Positives abzugewinnen. Nach 223 Runden musste das Trio den GT3-Boliden mit einem Defekt an der Benzinpumpe sogar vorzeitig abstellen.

Weiter geht es für den 30-jährigen Brachbacher Rennfahrer am 11. und 12. April mit dem Saisonauftakt der GT World Challenge Europe, die auf der französischen Strecke von Paul Ricard in Le Castellet den ersten Lauf zum Endurance Cup austrägt. Zusammen mit Maro Engel (Monaco) und Lucas Auer (Österreich) wird Luca Stolz einen Mercedes-AMG GT3 Evo der Mannschaft von Winward-Racing steuern.

Ingo Neuhaus steigt bei SG Hemmerich ein



■ **Rotenhain/Langenhahn.** Die SG Hemmerich hat die Weichen für die Zukunft in der Fußball-Kreisliga B gestellt. „Wir haben gemeinsam im SG-Vorstand entschieden, dass wir auf der Trainerposition eine Veränderung haben möchten. Neue Ideen, neue Ansprache, neue Ziele“, erklärte David Weiss vom Hemmericher Vorstand, warum die Ära von Marcel Mohr mit dieser Saison endet. „Marcel war ja schon viele Jahre beim VfB Rotenhain als Trainer tätig, dann auch bei Langenhahn/Rotenhain und zur Gründung der SG auch für die SG Hemmerich. Marcel hat großartige Arbeit bei uns geleistet, allerdings war es für uns an der Zeit, eine Veränderung vorzunehmen.“ Die Nachfolge tritt Ingo Neuhaus an, der zuletzt bei der SG Müschenbach/Hachenburg tätig war. Auf dem Foto stellen Tim Sturm (links), der 1. Vorsitzende des VfB Rotenhain/Bellingen, und Carsten Karns (rechts), der 1. Vorsitzende der SG Langenhahn/Rotenhain, den künftigen Hemmerich-Trainer Ingo Neuhaus vor. **red**

Foto: David Weiß